

BE/HOLDING

HALLE
**OF CARRIER STRUCTURES
AND LEAKY CONTAINERS**

FÜR 12.06. – 20.07.2025

ERÖFFNUNG:
11.06.2025

„While the work of supporting might traditionally appear as subsequent, unessential, and lacking value in itself, this is an attempt to restore attention to one of the neglected, yet crucial modes through which we apprehend and shape the world.“

(Céline Condorelli / Gavin Wade / James Langdon (Hrsg.), *Support Structures*, 2014)

Die Gruppenausstellung **BE/HOLDING** richtet den Blick auf das, was hält und trägt, stützt und stärkt. Trägerstrukturen und Displayelemente werden hier nicht nur funktional betrachtet, sondern treten als selbstbewusste Objekte und Körper in räumlichen und sinnlichen Beziehungsgeflechten auf. Sowohl im konkreten als auch metaphorischen Sinn vermitteln sie Erzählungen und Emotionen und definieren gleichzeitig den Rahmen, innerhalb dessen sich diese entfalten können.

Das Spannungsverhältnis zwischen Tragen und Leiten kommt bereits im Titel der Ausstellung zum Ausdruck, der auf die englischen Verben *to hold* (halten) und *to behold* (betrachten, oft mit besonderer Aufmerksamkeit oder einem Gefühl von Staunen) verweist. Einerseits sind Trägerstrukturen und Displayelemente essentiell, um künstlerische Arbeiten zu präsentieren und institutionelle Ordnungen aufrechtzuerhalten. Andererseits geben sie bestimmte Perspektiven vor, die auf ästhetische Erfahrungen und soziale Begegnungen einwirken. Die versammelten Werke befragen dieses Zusammenspiel zwischen künstlerischer Praxis und kuratorischer Inszenierung und beleuchten sichtbare und unsichtbare Formen der Zusammenarbeit, die sich in einer Ausstellung manifestieren.

Die Installation *Metod* (2025) von **Sanna Helena Berger** setzt sich aus gebrauchten BILLY-Regalen von IKEA zusammen, in die sich die Spuren ihrer vorigen Nutzung eingeschrieben haben. Als künstlerisches Arbeitsmaterial und thematischer Gegenstand erlangen sie im Kontext der Ausstellung neuen Wert und neue Wertschätzung. Indem sie alltägliche Gegenstände neu inszeniert, richtet die Künstlerin den Blick auf Wertesysteme und Machtstrukturen, in die diese eingebettet sind. Auch **Ceylan Öztrük** widmet sich alltäglichen Gegenständen, die sie in verschiedene Medien und Materialien übersetzt und so verfremdet. Ausgangspunkt ihrer eigens für diese Ausstellung geschaffenen Arbeit *Protégé* (2025) ist eine Tragetasche. Eine lebensgroße Fotografie zeigt eine Person, die jene Tasche hinter sich herzieht. Gewicht und Inhalt bleiben verborgen,

aber Verformungen und Umrisse regen zu Vermutungen an. Im Zentrum steht die Geste des Haltens, die sich im Griff manifestiert, der menschlichen Körper und Tasche miteinander verbindet.

Ab einem gewissen Punkt geht Ordnung in Kontrolle über und Abweichung wird zu einer Form der Selbstbestimmung. Diesen Kippmoment erfasst **Flavia Trachsler**s dreiteilige Wandarbeit *proceed with the line* (2023). Griffleisten dienen der Künstlerin als Rahmen für Acrylplatten, die von einem engmaschigen Raster durchzogen sind und in die Figuren eingezeichnet sind. Die Rasterung scheint ein normatives Körperbild vorzuschreiben, aus dem sich jedoch Gliedmaßen herauslösen und gegen ihre Eingrenzung aufbegehren. Die einengende aber auch befreiende Wirkung von Sprache untersuchen die Arbeiten von **Wisrah C. V. da R. Celestino**. *Gift* (2024) ist eine Zusammenstellung von heimischen Pflanzen, die sich im Zuge des Kolonialismus über die gesamte Welt verbreiteten und Ökosysteme andernorts gefährden. Als Geschenk an die Anwohner:innen getarnt macht die Arbeit auf den historischen und politischen Kontext ihrer Ausstellung aufmerksam. Um institutionelle Strukturen zu durchdringen, inszeniert *Keys* (2021) einen Austausch von Schlüsseln des Kunstraums der Leuphana Universität Lüneburg und der Halle für Kunst Lüneburg und präsentiert diese an beiden Orten. Ausgehend von ihrer gemeinsamen institutionellen Geschichte wirft diese Geste Fragen des Vertrauens, des Risikos und der Zugänglichkeit auf. So tritt der Ausstellungsraum selbst in Erscheinung als eine gleichsam konstruierte wie kritische Umgebung, in der das titelgebende Wortspiel nachhallt und dazu auffordert, haltend und stützend aktiv zu werden – *be holding*.

Begleitprogramm:

11.06.2025, 18:00–21:00 Uhr

Eröffnung mit einer Lesung von Sanna Helena Berger
um 19:00 Uhr

19.06.2025, 17:00–18:00 Uhr

Kuratorische Führung

21.06.2025, 11:00–13:00 Uhr

Kinderclub

Wir bitten um Anmeldung unter
vermittlung@halle-fuer-kunst.de

26.06.2025, 17:00–18:00 Uhr

Kuratorische Führung

05.07.2025, 15:00–17:00 Uhr

Kunst & Kuchen

Wir bitten um Anmeldung unter
vermittlung@halle-fuer-kunst.de

12.07.2025, 15:00–16:30 Uhr

Workshop:

Knoten, Knüpfen, Tragen – Taschen Herstellen

Wir bitten um Anmeldung unter
vermittlung@halle-fuer-kunst.de

19.07.2025, 19:00–22:00 Uhr

Finissage

BE/HOLDING wird von Marie-Sophie Dorsch und Lisa Deml kuratiert, gemeinsam mit Luisa Thorwarth. Wir möchten uns herzlich bedanken bei den Künstler:innen Sanna Helena Berger, Wisrah C. V. da R. Celestino, Ceylan Öztrük und Flavia Trachsler. Das Programm der Halle für Kunst Lüneburg wird vom Engagement ihres Teams und Vorstands getragen, für das wir zutiefst dankbar sind. Ein besonderer Dank gilt auch Ana Druwe für ihre Offenheit und Initiative.

Die Gruppenausstellung findet in Kooperation mit dem Kunstraum der Leuphana Universität Lüneburg statt, wo parallel die von Ana Druwe kuratierte Einzelausstellung *Seven Works* von Wisrah C. V. da R. Celestino gezeigt wird (10.06. – 09.07.2025; Öffnungszeiten: dienstags und donnerstags, 14–16 Uhr). Von *Am Sande* besteht eine direkte Busverbindung (5012, 5020, 5600).

Die Ausstellung wird gefördert durch die Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung. Das Jahresprogramm der Halle für Kunst Lüneburg e.V. wird unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Lüneburgischen Landschaftsverband und die Hansestadt Lüneburg.

 Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

 Lüneburgischer
Landschaftsverband

 Hansestadt Lüneburg

Sanna Helena Berger lebt und arbeitet in Berlin. Ihre kreative Praxis bedient sich ortsspezifischer Installationen, situationsbezogener Ästhetik und post-institutioneller Kritik, um Zuschreibungen von Bedeutung und Kapital in der Kunst zu untersuchen. Damit einhergehend arbeitet sie in Textform, die ihr skulpturales Werk entweder diskursiv begleitet oder als sprachliche Kompositionen autonom existiert. Kürzlich wurden ihre Arbeiten bei Antics (Stockholm, Schweden, 2025), Shahin Zarinbal (Berlin, Deutschland, 2025) und Philipp Zollinger (Zürich, Schweiz, 2024) sowie bei Simian (Kopenhagen, Dänemark, 2025) und Centralbanken (Oslo, Norwegen, 2024) gezeigt.

Wisrah C. V. da R. Celestino lebt und arbeitet in Berlin. Mittels Partituren, Skulpturen, Texten, Fotografien, Klängen und Videos setzen sich ihre* Arbeiten mit den Kontinuitäten des transatlantischen Kolonialprojekts auseinander und ihren Manifestationen in institutionellen Strukturen und sprachlichen Mustern. Ihre* Werke wurden international ausgestellt, unter anderem im Kunstverein Braunschweig (Deutschland, 2024), im Museu Nacional da República (Brasília, Brasilien, 2023) und Framer Framed (Amsterdam, Niederlande, 2022). Im Jahr 2025 wurde Wisrah C. V. da R. Celestino mit dem ars viva Preis ausgezeichnet.

Ceylan Öztrük lebt und arbeitet in Zürich. Ihre künstlerische Praxis verbindet Skulptur, Installation, Fotografie und Performance, um normative Mechanismen der Wissensproduktion und etablierte Wahrnehmungsmuster zu hinterfragen. Sie präsentierte ihre Arbeiten in der Gessnerallee (Zürich, Schweiz, 2023), im Rahmen der Biennale de l'Image en Mouvement (Genf, Schweiz, 2022) und der FriArt Kunsthalle (Fribourg, Schweiz, 2022). Im Jahr 2022 erhielt sie den Swiss Art Award.

Flavia Trachsler lebt und arbeitet in Zürich. In ihrer künstlerischen Praxis setzt sie sich mit architektonischen Strukturen und Spekulationen auseinander und den ihnen zugrundeliegenden normativen Körperbildern und Gesellschaftsordnungen. Ihre Arbeiten waren Teil zahlreicher Ausstellungen, darunter im Basel Social Club (Schweiz, 2023), Offspace (Zürich, Schweiz, 2022), Istituto Svizzero (Mailand, Italien, 2020) sowie im POST (Tokyo, Japan, 2019).

BE/HOLDING OF CARRIER STRUCTURES AND LEAKY CONTAINERS

HALLE

FÜR

12 JUNE – 20 JULY, 2025

OPENING:
11 JUNE, 2025

"While the work of supporting might traditionally appear as subsequent, unessential, and lacking value in itself, this is an attempt to restore attention to one of the neglected, yet crucial modes through which we apprehend and shape the world."

(Céline Condorelli / Gavin Wade / James Langdon (eds.), *Support Structures*, 2014)

The group exhibition **BE/HOLDING** turns our attention to what holds and carries, sustains and strengthens. Carrier structures and display elements are not only considered functional here, but appear as autonomous objects and bodies in spatial and sensory networks of relations. In both a concrete and metaphorical sense, they convey narratives and emotions, while at the same time defining the framework within which they can unfold.

This tension between holding and containing is also reflected in the exhibition title, which refers to the verbs *to hold* (to support) and *to behold* (to look at, often with particular attention or a sense of wonder). On the one hand, carrier structures and display elements are essential for presenting artworks and maintaining institutional order; on the other hand, they impose certain perspectives that affect aesthetic experiences and social encounters. The assembled works investigate this interplay between artistic practice and curatorial presentation and shed light on visible and invisible forms of collaboration that become manifest in an exhibition.

The installation *Metod* (2025) by **Sanna Helena Berger** is composed of second-hand IKEA BILLY bookcases that bear traces of their previous uses. As both artistic material and subject matter, they gain new value and esteem in the context of the exhibition. By re-staging everyday objects, the artist draws attention to the value systems and power structures in which they are embedded. **Ceylan Öztrük** also focuses on everyday objects, which she translates and displaces into different media and materials. The starting point for her newly commissioned work *Protégé* (2025) is a carrier bag. A life-size photograph shows a person pulling the bag behind them. Its weight and content remain unknown, but its shapes and outlines give rise to speculation. Central to the image is the gesture of holding, manifested in the grip that connects human body and bag.

At a certain point, order becomes control and deviation turns into a form of self-determination. This tipping point is captured in **Flavia Trachsler's** three-part wall piece *proceed with the line* (2023). The artist uses handrails as frames for acrylic panels, criss-crossed by a dense grid and inscribed with figures. The grid seems to impose a normative body image, from which limbs break away and rebel against their confinement. The limiting and liberating effects of language are examined by **Wisrah C. V. da R. Celestino**. *Gift* (2024) presents a set of local plants that have spread across the world under colonialism and are known to disrupt ecosystems elsewhere. Disguised as a gift to local residents, the work draws attention to the historical and political context of its exhibition. In an effort to permeate institutional structures, *Keys* (2021) enacts an exchange of keys between Kunstraum der Leuphana University Lüneburg and Halle für Kunst Lüneburg and is exhibited at both locations. Rooted in a shared institutional history, the gesture extends the work's enquiry into trust, risk and access. Thus, the exhibition space reveals itself as a constructed and critical environment within which the eponymous play on words reverberates and calls on us to *be holding*.

KUNST

Public Programme:

11 June, 2025, 18–21 h

Opening with a reading by Sanna Helena Berger
at 19 h

19 June, 2025, 17–18 h

Curatorial Tour

21 June, 2025, 11–13 h

Kinderclub

Please register at vermittlung@halle-fuer-kunst.de

26 June, 2025, 17–18 h

Curatorial Tour

5 July, 2025, 15–17 h

Kunst & Kuchen

Please register at vermittlung@halle-fuer-kunst.de

12 July, 2025, 15–16:30 h

Workshop:

Knoten, Knüpfen, Tragen – Taschen Herstellen

Please register at vermittlung@halle-fuer-kunst.de

19 July, 2025, 19–22 h

Closing

BE/HOLDING is curated by Marie-Sophie Dorsch and Lisa Deml, together with Luisa Thorwarth. We would like to express our deepest gratitude to the artists Sanna Helena Berger, Wisrah C. V. da R. Celestino, Ceylan Öztrük and Flavia Trachsler. The programme of Halle für Kunst Lüneburg is driven and sustained by the dedicated work of its team and board, for which we are immensely grateful. Our special thanks also go to Ana Druwe for her openness and initiative.

The group exhibition is organised in cooperation with Kunstraum der Leuphana Universität Lüneburg, where Wisrah C. V. da R. Celestino's solo exhibition *Seven Works*, curated by Ana Druwe, will run concurrently (10 June – 9 July, 2025; open on Tuesdays and Thursdays, 12–4 pm). There is a direct bus connection from *Am Sande* (5012, 5020, 5600).

The exhibition is funded by the Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung. The annual programme at Halle für Kunst Lüneburg e.V. is supported by the Ministry for Science and Culture of Lower Saxony, Lüneburgischer Landschaftsverband and Hansestadt Lüneburg.

Sanna Helena Berger lives and works in Berlin. Her artistic practice employs site-specific installations, situational aesthetics and post-institutional critique to analyse attributions of meaning and capital in the arts. Alongside this, she works in text form, which either accompanies her work discursively or stands alone as linguistic compositions. Recently, her works have been shown at Antics (Stockholm, Sweden, 2025), Shahin Zarinbal (Berlin, Germany, 2025) and Philipp Zollinger (Switzerland, Zurich, 2024) as well as at Simian (Copenhagen, Denmark, 2025) and Centralbanken (Oslo, Norway, 2024).

Wisrah C. V. da R. Celestino lives and works in Berlin. Using scores, sculptures, texts, photographs, sounds and videos, their artistic practice addresses the continuities of the transatlantic colonial project and its manifestations in institutional structures and linguistic patterns. Their works have been exhibited internationally, including at Kunstverein Braunschweig (Germany, 2024), Museu Nacional da República (Brasília, Brazil, 2023) and Framer Framed (Amsterdam, Netherlands, 2022). In 2025, Wisrah C. V. da R. Celestino was awarded the ars viva prize.

Ceylan Öztrük lives and works in Zurich. Her artistic practice combines sculpture, installation, photography and performance in order to examine normative mechanisms of knowledge production and hegemonic patterns of perception. She presented her works at Gessnerallee (Zurich, Switzerland, 2023), as part of the Biennale de l'Image en Mouvement (Geneva, Switzerland, 2022) and FriArt Kunsthalle (Fribourg, Switzerland, 2022). In 2022, she received the Swiss Art Award.

Flavia Trachsler lives and works in Zurich. In her artistic practice, she engages with architectural structures and speculations and the normative body images and social orders on which they are based. Her works have been part of numerous exhibitions, including at Basel Social Club (Switzerland, 2023), Offspace (Zurich, Switzerland, 2022), Istituto Svizzero (Milan, Italy, 2020) and POST (Tokyo, Japan, 2019).



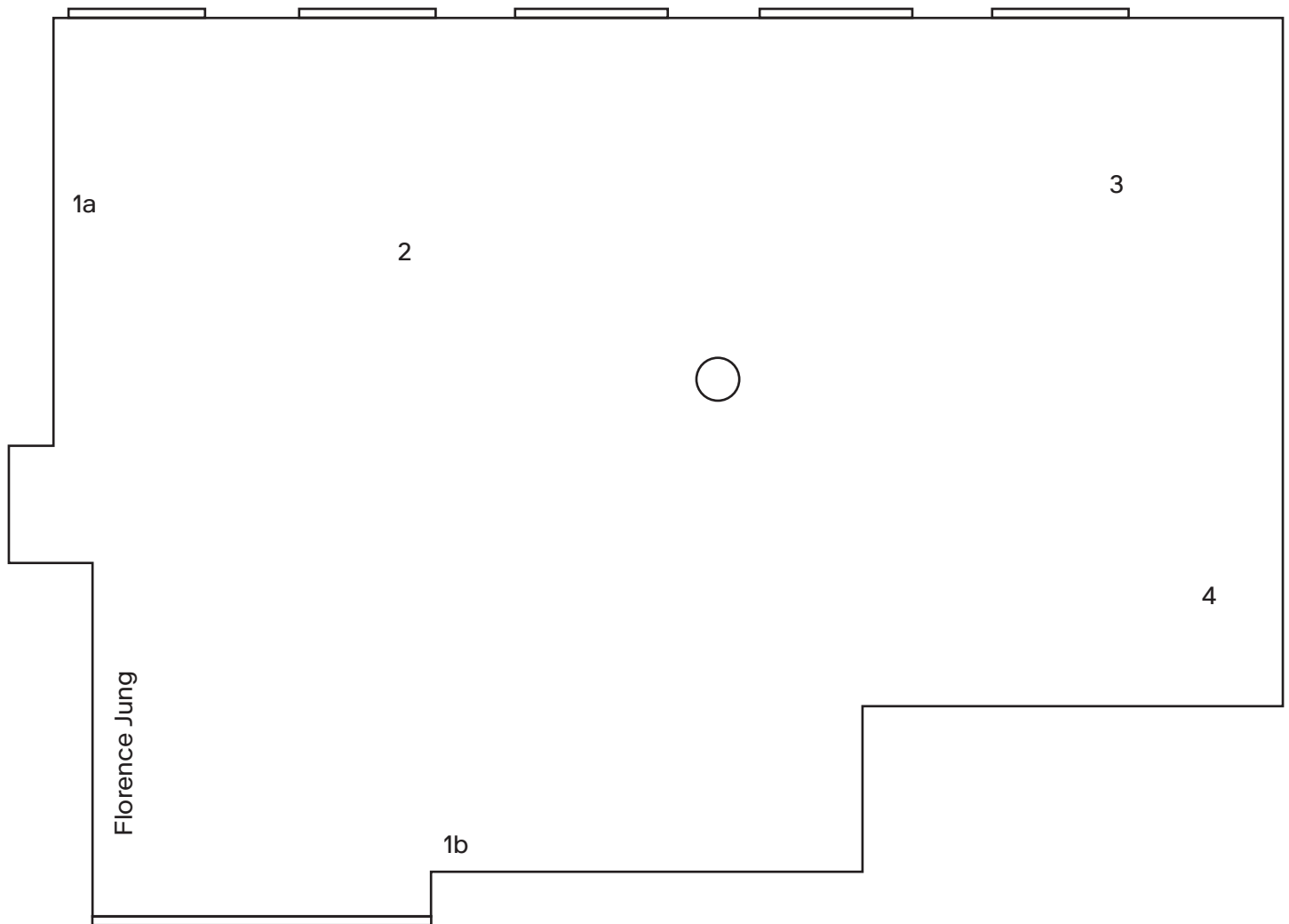
Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Lüneburgischer
Landschaftsverband



Hansestadt Lüneburg



WERKLISTE

LIST OF WORKS

- | | |
|---|--|
| <p>1 Wisrah C. V. da R. Celestino
 a) <i>Keys</i>, 2021
 A copy of each key of every door lock of the exhibition space to be displayed on a stainless keychain as specified by the artist.
 [Eine Kopie jedes Schlüssels für jedes Türschloss des Ausstellungsraums, die gemäß den künstlerischen Vorgaben an einem Edelstahlanhänger aufgehängt werden.]</p> <p>b) <i>Gift</i>, 2024
 A set of native plants that are invasive elsewhere.
 [Eine Zusammenstellung einheimischer Pflanzen, die anderswo invasiv sind.]
 Verschiedene Materialien und Dimensionen/
 Variable materials and dimensions</p> | <p>3 Ceylan Öztrük
 <i>Protégé</i>, 2025
 Digitaldruck, Nylongewebe/
 Digital print, nylon canvas
 227 × 135 cm</p> <p>4 Flavia Trachsler
 <i>proceed with the line</i>, 2023
 Metall, Siebdruck auf Acrylglas/
 Metal, silkscreen on acrylic glass
 3-teilig, jeweils 79 × 97 cm/
 3 parts, each 79 × 97 cm</p> |
| <p>2 Sanna Helena Berger
 <i>Metod</i>, 2025
 Spanplatte, Melamin, Glas, Metall/
 Particle board, melamine, glass, metal
 202 × 202 × 202 cm</p> | |